

Heimatmuseum schwelgt in Erinnerungen

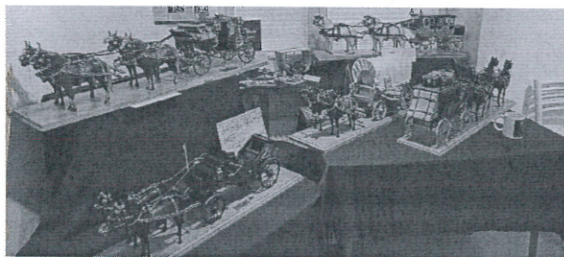
Neue Sonderausstellung eröffnet: Runde „Geburtstage“ und zehn Jahre Städtepartnerschaft

VON ELFRIEDE PEIL

Karlsfeld – Runde Geburtstage muss man feiern, wie sie fallen, vor allem, wenn sie international sind. Die Städtepartnerschaft zwischen Muro Lucano und Karlsfeld wird in diesem Jahr zehn Jahre alt. Was alles geschehen ist in dieser Zeit, das zeigt die neueste Sonderausstellung des Heimatmuseums – und schwelgt in „Erinnerungen an...“

Wie das so ist bei Geburtstagen, nimmt man das Fotoalbum in die Hand, stöbert in alten Briefen oder schaut sich die gerahmten Fotos von den inzwischen würdigen Geburtshelfern an. Oder die Original-Urkunde vom 1. Juli 2011.

Aber die Anfänge dieser Beziehung gehen schon auf die Sechziger Jahre zurück. „Ein Karlsfeld ohne Italiener gibt es einfach nicht“, hatte einmal Bürgermeister Stefan Kolbe über die Partnerschaft gesagt. Kuratorin Ilse Oberbauer erinnert daran, wie die



Grandiose Sammlung: die Kutschen-Modelle von Georg Stein.

Statue des Heiligen Gerardo Maiella in einer Prozession zur Kirche St. Anna getragen wurde. Dort hat sie ihren Platz seit 2008. Der Heilige lebte von 1726 bis 1755 und ist der Schutzpatron von Muro Lucano. Im Deutschen wird er auch „Bruder Gerhard Majella“ genannt.

Erinnerungen beginnen oft mit: Weißt Du noch...? Weißt Du noch, wie das Halbenbad eröffnet wurde? Und wie der erste Spatenstich für

das Erholungsgelände gestochen wurde? Und wie der Waldschwälgsee ausgebaut wurde? Das alles war 1971 – vor 50 Jahren.

Ilse Oberbauer fasst diese Geschichten kurz und bündig zusammen: „Karlsfeld geht schwimmen – egal ob drinnen oder draußen“. Das kann man nacherleben anhand der Fotos und Exponate. Aber auch die Gründungen des Karlsfelder Fischereivereins und des Vogelschutz-

Zuchtvereins und des Tennisclubs am See 1981 finden ihren Erinnerungsplatz.

Besonders liebevoll haben die Kuratorin, Horst Ruböder und das ganze Team des Museums eine Nische des Gedankens für Richard Maurer arrangiert. Der heute 86-jährige kam als ein „Werbasser Donauschwabe“ nach dem Krieg nach Karlsfeld und wanderte 1955 nach Arizona aus. „Der Karlsfelder in Amerika“ muss das Heimatmu-



Zeichen der Verbundenheit: das gemeinsame Wappen von Muro Lucano und Karlsfeld.

FOTOS: EP

seum wirklich sehr schätzen (und umgekehrt). Er malt die Natur in seiner Umgebung und schickt die Zeichnungen an „seinen“ Verein, auch mal ein Nest von einem Kolibri. Jüngste Lieferung: eine Holzwurzel, die ihn stark an Neskie alias Emil das Krokodil vom Karlsfelder See erinnert. „Das war wunderbar sorgfältig verpackt“, sagt Ilse Oberbauer. Und hat schließlich den Absender 21,50 Dollar Porto gekostet.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde Karlsfeld

IN KÜRZE

Karlsfeld SPD fordert Haushaltsklausur

Der Karlsfelder Gemeinderat soll in seiner öffentlichen Sitzung am kommenden Donnerstag, 20. Mai, den Haushalt 2021 verabschieden. Die SPD-Fraktion würde allerdings zuvor noch gerne in eine dritte Haushaltsklausur gehen, um weitere Sparmöglichkeiten zu erarbeiten. Der entsprechende Antrag wird am morgigen Dienstag, 18. Mai, in der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses behandelt. Sitzungsbeginn im Rathaus ist um 18 Uhr. Die Gemeinderatssitzung am Donnerstag findet im Bürgerhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr. Der Besuch der Sitzungen ist nur nach Vorlage eines Corona-Negativtestes möglich. Der Test darf nicht älter als 24 Stunden sein. dn

Weichs ruft zum Stadtradeln auf

Weichs – Die Gemeinde Weichs nimmt auch heuer wieder an der Aktion „Stadtradeln“ teil, die vom 6. bis 26. Juni stattfindet.

Das Stadtradeln im Land-

kreis Dachau findet bereits zum achten Mal statt. „Wer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto unterwegs ist, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umwelt-

schutz“, so Landrat Stefan Löwl in seinem Einladungsschreiben. „Gleichzeitig bringt Fahrradfahren mehr Lebensqualität in den Alltag, nimmt man doch die Umwelt

und das schöne Wetter viel intensiver wahr als im Auto.“ Mit etwas Glück können Teilnehmer auch attraktive Preise gewinnen. Im Weichser Rathaus

nimmt Susanne Penka unter der Telefonnummer 0 81 36/ 9 30 40 oder der E-Mail-Adresse weichs@stadtradeln.de gerne die Anmeldungen entgegen. nef

Western-Club will feiern

Weichs – Eigentlich wollte der Weichser Western-Club The Undertaker's im Juni 2020 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Leider kam Corona dazwischen, ebenso wie bei den beiden anschließend geplanten „Nachholterminen“ im Herbst und dann heuer im Juni. Jetzt hat der Verein die Feierlichkeiten auf den 3. und 4. September festgelegt. Im Rahmen des traditionellen Indian Summer auf dem Reiterhof Büchlerl möchten die Undertaker's mit einem attraktiven Rahmenprogramm ihre Jubiläumssfeier nachholen. nef

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden Röhrmoos Vierkirchen Weichs

IN KÜRZE

Vierkirchen Maiandacht am Pfingstsonntag

Der katholische Frauenbund Vierkirchen lädt zur Maiandacht am Pfingstsonntag, 23. Mai, 18.30 Uhr in St. Jakobus (Anmeldung im Pfarrbüro) ein. dn

Tempo 30 überall geht nicht

Röhrmooser Gemeinderat befasst sich ausführlich mit einem Antrag der Grünen

Röhrmoos/Arzbach – Die Gemeinderatsfraktion der Röhrmooser Grünen würde nach Möglichkeit auf allen Gemeindestraßen Tempo-30-Zonen anordnen. Doch überall ist das gar nicht möglich.

Einen entsprechenden Antrag auf Tempo-30-Zonen hatten die Grünen ja schon im Oktober gestellt. Damals wurde die Gemeindeverwaltung beauftragt, eine Ausarbeitung der Tempo-Reduzierungswünsche zur weiteren Diskussion vorzulegen und im Vorfeld die Verkehrspolizei zu beteiligen.

Bauamtsleiter Patrick Westermair erinnerte in der jüngsten Gemeinderatssitzung daran, dass sich eine Tempo-30-Zone weder auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Kreisstraßen) noch auf weitere Vorfahrtsstraßen erstrecken dürfe. Gegenüber Hauptverkehrsstraßen erfüllen Wohnstraßen, für die Tempo 30 angedacht ist, eine spezielle Funktion. Neben der Aufenthaltsfunktion im Vordergrund. Für eine Änderung der gesetzlich vorgeschriebenen 50 km/h innerorts bedürfe es laut Straßenverkehrsordnung einer qualifizierten Gefahrenlage. Ein Tempo-30-Schild dürfe daher nur dort aufgestellt werden, wo es zwingend geboten sei, um eine Gefahrenlage zu entschärfen.

Vertreter von Verkehrspolizei und Gemeindeverwaltung haben sich alle Stellen in der Gemeinde angesehen, wo man Tempo 30 in Erwägung ziehen könnte. Ein Großteil der Gemeindestraßen komme aber aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. Bewertet wurden sechs der Polizei neun Orts-

teile. Problematisch sei die Situation in Arzbach, wo für die gesamte Röhrmooser eine Tempo-30-Beschränkung keine Zustimmung findet. Auf-



Im Bereich Blumenstraße/Lagerhausstraße soll es eine Tempo-30-Regelung geben, weil der Verkehr dort stark zugenommen hat. Eine Einbahnstraßenregelung ist damit vom Tisch. FOTO: OST

grund von zwei Unfallvorläufen innerhalb der vergangenen fünf Jahre könnte allerdings eine Beschränkung auf 30 km/h erfolgen. „Die Polizei sieht aufgrund der unübersichtlichen Kurvenlage, der schmalen Straße und den beiden damit in Zusammenhang stehenden Unfällen eine Grundregelung“, informierte Westermair den Gemeinderat. Zudem befindet sich in diesem Streckenabschnitt eine Gaststätte. „Durch die Außenraumgestaltung ist mit erhöhtem Fußgängerverkehr zu rechnen.“ Und schließlich führten die starken Verschwüngen der Straße zu Beeinträchtigungen der Sicht.

160 Unterschriften in Sigmertshausen

Während Matthias Rager (CSU) es unter Regulierungswut einordnen würde, in diesem Bereich vier Schilder aufzustellen, glaubt Dr. Nicolas Kugler, dass solche Schilder auf jeden Fall Signalwirkung hätten.

Das große Problem für den Ortseingangsbereich von Arz-

bach ist nach den Worten von Wolfgang Götz (SPD) vor allem der Verkehr: der von Röhrmoos kommt. Dass eine Bodenmarkierung eine Optimal-Verkehrsbremse sein könnte, erklärte Stefan Müller (Freie Wähler).

Vize-Bürgermeister Arthur Stein (Grüne) erklärte, dass man sich nicht zu sehr auf den Ratschlag der Polizei verlassen sollte: „Wir müssen nicht alles tun, was die Polizei sagt.“

Bürgermeister Dieter Kugler hingegen erklärte, dass man im Kurvenbereich ohnehin nicht schneller als 30 fahren könne und die Unfälle nur auf Kurvenschnitten zurückzuführen gewesen seien. „Wir werden heute noch keine Beschlüsse fassen, sondern uns lediglich ein Meinungsbild einholen“, unterstrich der Gemeindefeher.

Für die Bereiche Angerweg/Sommerhausstraße/Fliederstraße und Gärtnerstraße in Arzbach sieht der Gemeinderat keine Notwendigkeit für eine Beschränkung.

Der Bereich westlich der Bahn in Röhrmoos (An der Leiten, Reinldstraße, Inzemooser Straße, Sandstraße, St.-Margareth-Straße, Maria-

Geyer-Weg) könnte hingegen zur Tempo-30-Zone werden.

Im Fall von Sigmertshausen, wo Fridolin Artmann schon 160 Unterschriften für eine Tempo-30-Zone gesammelt hat, gibt es recht unterschiedliche Meinungen bei den Gemeinderäten. Der gesamte östliche Ortsbereich könne mit seinem Straßennetz als Wohngebiet klassifiziert werden, sodass hier grundsätzlich eine Tempo-30-Zone möglich wäre. Weil die letzte Tempomessung hier aber schon länger zurückliegt, entschied man mehrheitlich, eine erneute Tempomessung durchzuführen.

Kein Tempo 30 östlich der Bahn

Der Sigmertshausen CSU-Gemeinderat Alexander Feicht meinte jedoch, dass man es sich sparen könne, alle drei Jahre zu messen. Wegen der vielen parkenden Autos könne man gar nicht schneller als 30 fahren. Bürgermeister Kugler fügte hinzu, dass die Rechts-vor-Links-Regelung dort ebenfalls für Temporeduzierung beitrage. Aber weil es sich um einen

klassischen Wohnbereich handelt und eine Unterschriftenliste vorliegt, pochte Nicolas Kugler (Grüne) darauf, auf 30 km/h zu begrenzen.

Einigkeit herrschte dagegen in der Beurteilung des Bereiches östlich der Bahn in Röhrmoos. Dort seien die Unterweilbacher Straße und die Bürgermeister-Haller-Straße als Hauptverkehrsstraßen einzustufen. Die Polizei hat zudem keine ausgewiesene Gefahrenlage anerkannt, so dass keine Grundlage für eine Tempo-Beschränkung gegeben ist.

Der Bereich Blumenstraße und Lagerhausstraße sollte dagegen als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden. „Da ist es absolut sinnvoll, allein schon wegen der vielen Seniorenwohnungen und dem gegenüberliegenden Ärztehaus“, sagte Gemeinderat Götz. Dem stimmten auch Bürgermeister Kugler und Gemeinderat Müller uneingeschränkt zu, „weil damit auch die Einbahnstraßen-Diskussion endgültig vom Tisch ist“ (über die Beurteilung der Verkehrssituation in den übrigen Gemeindeteilen wird gesondert berichtet).

JOSEF OSTERMAIR

Da blüht Ihnen was
Unsere Sommerangebote

Einsteigen und lossparen!

Coolen Konditionen sichern!

Polo Highline 1,0 I TSI OPF 81 kW (110 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,4 / außerorts 5,4 / kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 108,0

Ausstattung: Anschlussgarantie, Rückfahrkamera, Climatronic, Automatische Distanzregelung, Navigationssystem, Seitenscheiben hi & vo abgedunkelt, Digital Cockpit Pro, Außenspiegel elektrisch, Sitzheizung, Winterräder, u.v.m.

Hauspreis: 22.990,00 €
inkl. Überführungskosten

Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 05/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungszustand wesentlich abweichen.

Ihr Volkswagen Partner

Auto-Rasch GmbH & Co. KG
Augsburger Straße 38/40, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. +49 8141 2940, <http://www.volkswagen-rasch.de>